



Aus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeiger
Von der

Ältensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Nr. 115.

Ältensteig, Samstag den 28. September

1895.

Der erste Oktober naht heran, mit welchem ein neues Vierteljahrabonnement auf „Aus den Tannen“ beginnt. Diejenigen werten Leser, welche das Blatt durch die Post beziehen und blos auf das zu Ende gehende Vierteljahr vorausbezahlt haben, thun gut daran, jetzt sogleich die Bestellung zu erneuern. Der Preis ist der bekannte: innerhalb des D. A. Bezirks 90 Pfg., außerhalb 1 Mk. das Vierteljahr.

In der nächsten Zeit findet in unserem 7. Reichstagswahlkreis eine Neuwahl statt und in die Periode des nächsten Quartals fällt voranschreitlich wieder die Tagung des Reichstags und des württembergischen Landtags. Der hohen Interesse erregenden Vorlagen, welche zur Beratung stehen, sind es viele. „Aus den Tannen“ wird rasch und möglichst ausführlich berichten und somit dem geneigten Leser das Halten einer größeren Zeitung entbehrlich machen.

Wir bitten den Lesefreund — und wo ist einer, der sich heutzutage nicht für den Gang der politischen Begebenheiten interessieren sollte? — auf „Aus den Tannen“ zu abonnieren und er wird dies nicht zu bereuen haben.

In zahlreichem neuem Beitritt in den Leserkreis ladet ergebenst ein

die Redaktion
des „Aus den Tannen“.

Der Auswanderer.

Es steht mit rollenden Thränen
Ein Mann am Meeresstrand
Und streckt die Arme mit Sehnen
Nach seiner Väter Land.

Die Brust will ihm zerspringen,
Das Herz ihm brechen entzwei;
Vom deutschen Rhein her singen
Hört er die Lorelei.

Er hört sie singen und rauschen
Dazwischen den heimischen Rhein,
Kann nicht genug hören und lauschen,
Die Wangen fallen ihm ein.

Sie fallen ihm ein und erbleichen,
Sein Auge wird roth und matt!
Er neidet das Heim den Leichen
Die trauliche Ruhestatt.

Er aber mit stolzer Geberde
Hat noch im Scheiden vom Fuß
Den Staub der Heimat Erde
Geschüttelt in Ueberdruß.

Er ist im Grolle gegangen
Nun kommt die Liebe zu spät,
Zu spät das heisse Verlangen;
Ver schmäh't wird, wer ver schmäh't.

Ein Weltmeer trennt ihn dransend
Vom teuren Vaterland;
Dah liegt er bei manchem Tausend
Vergessen im fernem Sand.

Landesnachrichten.

* Von Seiner Majestät dem König ist, wie der „St. A.“ vernimmt, als Predigttext für die am Sonntag den 6. Oktober d. J. stattfindende kirchliche Feier des bevorstehenden Allerhöchsten Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin in den evangelischen Kirchen des Landes die Stelle: Psalm 25, 4 und 5 „Herr, zeige mir Deine Wege und leite mich Deine Steige! Leite mich in Deiner Wahrheit und lehre mich; denn Du bist der Gott, der mir hilft; täglich harre ich Dein“ bestimmt worden.

* Weinsberg, 23. Sept. Gestern erlönte hier Feuerlärm; bald stellte es sich aber heraus, daß solcher durch einen Mann in Scene gesetzt wurde, welcher von seiner Frau Schläge bekam, sich auf die Bühne flüchtete und von dort herab „Feuer!“ schrie, wodurch die Kunde sofort weiter drang. Auf dem Rathhaus erlönte kurze Zeit darauf die Feuerlocke. Eine schneidige Frau!

Ausländisches.

* Die Lage in Bulgarien bewegt sich fortwährend in beunruhigenden Bahnen. Wie das Wiener „Freundenblatt“ aus Sofia meldet, las der Metropolit Clement ein Requiem für den verstorbenen Führer der macedonischen Bewegung, Traiko, Kitanisheff. Nach Beendigung der Zeremonie hielt Clement eine Ansprache von den Stufen des Altars herab; er sagte: „Der frühe Tod Kitanisheffs wie auch andere für die nationale Idee Verstorbener, die wir beweinen, heischt uns gebieterisch, diese Ideale zu unterstützen, selbst der stärkste muß sich es überlegen und weihen, wenn er sieht, daß wir alle einmütig unsere wahrhaftigen, nationalen Interessen verteidigen und bereit sind, für das Allgemeinwohl und Vaterland unsere persönlichen Vorteile und unsere Ruhe zu opfern. Die uneigennütigen und treuen Opfer sollen uns als Vorbild und Aufmunterung dienen. Die Toten werden ihren Beinägeln verzeihen. Sollen sie aber auch uns Verzeihung gewähren, so müssen wir ihrem Beispiele folgen.“

Gesundheitspflege.

* (Boher Nervenleiden kommt.) Nervenleiden entsteht teils durch Ueberanstrengung, Unregelmäßigkeiten im Essen u. s. w. Zwar hat man dabei keine besonderen Schmerzen, aber man fühlt sich müde und matt, hat keine Kraft zu ausdauernder Arbeit und ist zu manchen Zeiten zum Gräbeln geneigt.

* (Ist der Mittagsschlaf gesund?) Sowohl für Gesunde als für Kranke ist eine größere Bewegung oder eine geistige Anstrengung gleich nach dem Essen nicht zu empfehlen; denn die Natur gebietet uns selbst, wenn auch nicht Schlaf, so doch körperliche und geistige Ruhe. So fühlen sich die Italiener nach ihrer Stessa sehr wohl; nach schlaf nicht auch der Säugling nach dem Stillen? Ist nicht jedes Tier geneigt, nach der Mahlzeit auszuruhen? Die in dieser Hinsicht gemachten Versuche sprechen für die Ruhe nach dem Essen. So hat man mehrere gleich geübte und gewährte Jagdhunde teils nach dem Essen der Ruhe überlassen teils aber herangejagt. Bei der nach einer bestimmten Zeit vorgenommenen Untersuchung derselben zeigte sich, daß im Magen der ruhig gebliebenen Hunde alles vollständig verdaut war, während in dem Magen der Hunde, welche herumgelaufen waren, die Verdauung kaum begonnen hatte. Indessen soll aber der nachmittägig: Schlaf kurz sein und etwa nur eine Viertelstunde dauern; man lege sich nicht ganz nieder, sondern ruhe im Armstuhl, halb sitzend.

* (Wie soll man warme Umschläge machen?) Man kann zwar ein zusammengelegtes, in heißes Wasser getauchtes und ausgegungenes Flanellstück ohne Weiteres anwenden, allein besser ist es, dieses noch mit einem trockenen zu umhüllen und so auf den Körper zu legen. Die Wärme braucht nur kurze Zeit, um durchzudringen, die Haut gewöhnt sich allmählig an die Hitze und kann einen höheren Grad ertragen, als wenn das senkthelbe Tuch direkt appliziert wird. Ferner bleibt der Umschlag länger warm, weil die äußere Hülle die Verdunstung hemmt.

Haar- und Landwirtschaftliches.

* Wie behandelt man Bäume, die durch Hagel schlag litten? Leider ist heuer die Zahl der Obstbäume, welche durch Schloßen verwundet, ja mitunter arg zugerichtet wurden, nicht gering. Ueber die richtige Behandlung solcher Bäume merke man sich folgendes: Das von manchen Seiten empfohlene Ausschneiden der Wunden und Bekleiden derselben mit Baumwachs ist durchaus zu verwerfen. Dagegen ist es sehr gut, wenn man alle verletzten Stellen mit Baumharz, d. i. mit einer Mischung von Lehm und Kuhfladen verschmiert. Die gesunden Rindensparten wachsen dann wieder an, während das Ausschneiden die Wunden vergrößert. Größere Wunden müssen

natürlich überdies mit Seilwand- oder Zwischlappen verbunden werden. Um den Bäumen wieder zu Kräften zu verhelfen, müssen dieselben mit einer Mischung von vergohrener Gülle mit Holzasche, später mit Mist, Kompost und Mineraldünger ausgiebig gedüngt werden.

Vermischtes.

* (Der betrogene Zar.) Der „Berl. Lokal-Anz.“ läßt sich aus Moskau berichten: Vor drei Wochen wurden in Moskau fünf Personen verhaftet, drei Männer und zwei Frauen, angeblich einer nihilistischen Gesellschaft angehörend, da man bei ihnen nach sorgfältiger Untersuchung Dynamit und verbotene Schriften gefunden hatte. Ja, es ergab sich noch bedeutend mehr. Herr Verbjajew, der Chef der politischen Sektion in Moskau, hatte ein vollständiges Komplott gegen das Leben Kaiser Nikolaus entdeckt und schickte darüber einen eingehenden Bericht an den Zaren. Letzterer war natürlich furchtbar erregt über diese Nachricht und gab Befehl, daß Verbjajew sofort nach Petersburg abzureisen habe, um dem Zaren persönlich die Einzelheiten jener verruchten That vorzutragen. Verbjajew hatte eine volle Stunde Audienz beim Kaiser und erklärte dabei die Aufdeckung des Komplotts bis in die kleinsten Details. Das Resultat dieser Audienz war für den Chef der Moskauer politischen Sektion das denkbar günstigste. Der Zar verlieh ihm den Wladimir-Orden und eine Gratifikation von 10 000 Rubeln aus seiner Spatulle. Ueberglücklich trat der gewissenhafte, pflichttreue Beamte seine Heimreise nach Moskau an, das beseligende Bewußtsein im Herzen, seinen Kaiser aus höchster Lebensgefahr errettet zu haben. „Doch das Unglück schreitet schnell!“ Ein ganz kleiner Beamter, ebenfalls aus Moskau, Agent der Detektivpolizei, machte sich bald danach nach Petersburg auf und bat den General Tscherewin um eine dringende Unterredung. Anfangs war der General ziemlich erstaunt, daß ein kleiner, unbekannter Beamter sich direkt an seine Adresse wandte, doch durch die Dringlichkeit des letzteren ruhig gemacht, befahl er, den Agenten zu ihm zu führen, letzterer bediente nun ein Säbengewebe auf, wie man es sich raffinierter kaum vorstellen kann. Das ganze großartige Komplott gegen das allerhöchste Leben des Zaren, welches der biedere Herr Verbjajew aufgedeckt hatte, war nichts als ein elender, erbärmlicher Betrug! Der brave Sektionschef hatte auf leichte Weise zu Ehren und Auszeichnungen kommen wollen. Die arretierten 5 Personen waren einfach von ihm erkaufte worden unter Zusage baldigster Freilassung aus der Untersuchungshaft. Der Moskauer Detektivbeamte beschwor seine Aussagen in allen Punkten. General Tscherewin statuierte dem Zaren unverzüglich Rapport über das Treiben des Herrn Verbjajew ab. Kaiser Nikolaus soll anher sich über diesen frechen Betrug setzen und befahl sofort die allerstrengste Untersuchung und Bestrafung der bei diesem Betrage Beteiligten. Der Direktor des Polizei-Departements in Petersburg erhielt in folgebessenen den Abschied, da die Moskauer politische Sektion unter seiner direkten Leitung steht. Auf den Ausgang dieser sensationellen Affaire ist man in maßgebenden Kreisen höchst gespannt.

* (Zur Mode.) Die „Ballon-Aermel“ an den Damenkleidern sollen, wie aus den Kreisen der Konfektionsgeschäfte verlautet, vom nächsten Frühjahr ab in Begall kommen. Es wird dann nur noch anschließende Aermel und enge Röcke nach der 1889er Mode geben.

* (Ein Finanzgenie.) Behrer: „Mortiz, würdest du auch, wenn du viel Geld hättest, damit Gutes thun?“ — Mortiz (nach einigem Besinnen): „Ich würd's auf Zinsen geben und mit den Zinsen Gutes thun!“

Verantwortlicher Redakteur: B. Kiefer, Ältensteig.

Stallmagd
und ein
Küchemädchen
finden auf Martini gute Stelle.
Bei wem? — sagt
die Exp. ds. Bl.

Ziehung 8. Okt. 1895.
Vos **Pfedelbacher**
1 Kirchenbau-Geld-Loose
Hauptgewinn:
Mar. **15000 Mk.**
Für Wiederverkäufer 11 Lose 10 M.
Eberhard Feher,
Genrol-Agentur, Stuttgart.

Kathreiner's Hercul
bestes
Süßer **H-O** Präparat
beliebtes, wertvolles, billiges
Nahrungsmittel,
leicht verdaulich, zu Suppen, Gemü-
sen und Mehlspeisen verwendbar.
— Kochzeit nur 5—10 Minuten. —
In Packeten à 1 Pfund 50 Pfg.,
½ Pfund 30. Pfg. zu haben bei:
Fr. Haig, Altensteig.

Auiruf

Nachdem nun unsere Ernte glücklich vorüber ist, wüßte der Hagelbeschädigten unseres Bezirks gedacht werden. Gaben nehmen in Empfang anker den Unterzeichneten die Herren: Apotheker Schiler, Kaufmann Burghard, Kaufmann C. W. Lutz, sowie die Redaktion von „Aus den Tannen.“
Gemeinschaftliches Amt
Stadtpfarrer Hetterich. Stadtschultheiß Welker.

Altensteig.
Wir empfehlen hiermit bei ansehnlich billigen Preisen und schönster Ware unser
Sut- und Müzenlager
bestehend in:
Modernsten Seidenhüten (Cylinder)
schwarzen, steifen
Herrenhüten
weichen **Herrenhüten**
in verschiedenen Farben
Herren- und Knabenloden-Hüten
sehr leicht und fein
und Kinderhüten.
Mützen:
Gesteppte Atlasballonmützen, Stoffballonmützen in verschiedener Qualität, gesteppte breitbödige Atlasmützen, breitbödige Tuchmützen, verschiedene Umschlagmützen, sowie Kindermützen aller Art.
Gebrüder Walz
Sut- und Müzengeschäft.

3000 Mt.
liegen gegen gute Sicherheit zum
Ausleihen
parat auf 1 oder 2 Posten.
Wo? — sagt
die Exp. d. Bl.
Palzgrafenweiler.
Prima
Bismarck-Säringe
offen und in 4-Liter-Dosen
billigt bei
J. G. Bacher.

Altensteig.
Reformhemden und Hos
Jägerhemden, reiß Wolle, f. Sommer
Weiß Hemden & Vorstecker
Leg- & Stehkragen, Mandjetten
in Leinen und Sammt
Baumwollene Unterleibchen und
Schweissfanger
Corsetten von Mt. 1.50 an
Hauschürzen, Bierchürzen
Mädchen- & Kinderschürzen
schwarz und farbig in den neuesten
Stoffen und Fassonen
Trikottailen schwarz und farbig
Bettvorlagen, Bettdecken
Tisch- & Kommodedecken
Wachstuch etc. etc.
empfehlen zu billigsten Preisen
C. W. Lutz.

Reisende und Auswanderer

nach Amerika erhalten zu mäßigen Preisen
Schiffs-Verträge
und Akkorde über Rückbeförderungen aus Amerika
schließt zu billigen Tages-Preisen ab
W. Rieker, Altensteig
Auswanderungs-Agentur.

Palzgrafenweiler
R ä s
bei Ristchen 30 Pfg.
pflichtig billigt
J. G. Bacher.

Anker-Pain-Expeller
Dieses wahrhaft
vollständige Hand-
mittel hat sich seit nun-
mehr 25 Jahren als beste
schmerzstillende Einreibung
bei Migr., Rheumatischen,
Gliederreizen usw. glänzend be-
währt. Es hat in allen Ländern
der Erde eine große Verbreitung
und infolge seiner sicheren Wirkung eine
so allseitige Anerkennung gefunden,
daß es jedem Kranken mit Recht em-
pfohlen werden darf.
Der Anker-Pain-Expeller
hat seine hervorragende Stellung unter den
schmerzstillenden Einreibungen siegreich be-
hauptet, trotz mancherlei Anfeindung und
trotz zahlreicher Nachahmungen; das ist
gewiß der beste Beweis dafür, daß das
Publikum sehr wohl das Gute vom
Schlechten zu unterscheiden vermag.
Um keine werthlose Nachahmung zu er-
halten, lese man beim Einkauf nach unserer
Fabrikmarke, dem roten Anker, und weise
jede Flasche ohne diese Marke als unecht
zurück. Zu haben in den Apotheken zum
Preis von 50 Pf. und 1 Mt. die Flasche.
Haupt-Depot: Marten-Apothek in
München; Marten-Apothek in Augs-
burg; Löwen-Apothek und Ludwigs-
Apothek in München und Girsch-Apo-
thek in Stuttgart.

Altensteig.
Formularien
zu Anlegung der
Urliste für Schöffen und
Geschworene
(Titel und Einlagen)
sind zu haben bei
W. Rieker.

Jul. Schrader's
Most-Substanzen
in Extraktform
v. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
Das Einfachste, Praktischste und
Vorzüglichste zur Bereitung eines
ausgezeichneten, billigen, gesunden
Ganstranks (Mosts.)
Einfachste Handhabung, alles
Kochen, Durchsieben u. unnötig
Prospekt gratis, franco.
Per Portion zu 150 Liter mit ge-
nauer Gebrauchsanweisung Mt. 3.20
Zu haben in Altensteig: Chr.
Burghard, Ragold: Ch. Gauß.

Vorzügliche Tinte
bei
W. Rieker.

Haltbarster
Fussboden-Anstrich!
Tiedemann's
Bernstein-Schnelltrocken-Oellack,
über Nacht trocknend, geruchlos, nicht
nachbleibend, mit Farbe in 5 Nuancen, uns-
übertrefflich in Härte,
Glanz u. Dauer, allen
Evertus- u. Fußboden-
Glanzlachen anhaltbar-
keit überlegen. Einfach
in der Verwendung,
daher viel begehrt für
jeden Haushalt! In ½
Schutzmarke. 1 und 3/4 Lilo-Dosen.
Nur echt mit dieser Schutzmarke.
Carl Tiedemann, Schlosser, Dresden,
begründet 1831.
Vorrätig zum Fabrikpreis, Muster-
aufträge und Prospekte gratis, in
Altensteig bei Paul Beck.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigt u. getoischene,
echt nordische
Bettfedern.
Wir beladen zeitfrei, gegen Nachn. (jedes be-
liebige Quantum) **Gute neue Bettfedern**
per Mt. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mt. und
1 Mt. 25 Pfg.; **feine prima Halb-**
dannen 1 Mt. 60 Pfg. u. 1 Mt. 80 Pfg.;
Weiß Polarsed. 2 Mt. u. 2 Mt. 50 Pfg.;
Silberweiß Bettfedern 3 Mt., 3 Mt.
50 Pfg. u. 4 Mt.; ferner **Echt chinesische**
Ganzdannen (siehe Prospekt) 2 Mt. 50 Pfg.
und 3 Mt. Verpackung zum Kostenpreis. —
Bei Bestehen von mind. 75 Mt. Pfg. Rabatt.
— Nichtgekauftes beliebig zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Ragold.
Pitch-Pine,
Amerikanische
Riemen-Böden
erster Qualität, beinahe vollständig
astrein, sind in durchaus trocke-
ner Ware vorrätig.
Durch ihre Dauerhaftigkeit und
billigeren Preis sind dieselben jedem
andern Zimmerboden vorzuziehen
und empfiehlt es sich, solche nicht
nur in Neubauten anzubringen, son-
dern auch überall, wo Zimmerböden
gelegt werden müssen.
Martin Koch,
Möbelschreiner.

Altensteig.
Gratulations-Karten:
zum Geburtstag
zur Verlobung
zur Beförderung;
Condolenz-Karten
Dankfagungs-Karten
für erwiesenes Beileid
Trauer-Billet-Karten
Trauer-Billet-Converts
Trauer-Papire
in Billet- und Postformat
empfehlen
W. Rieker
Buchdruckerei.

